

Kapitel 7. Vorgehensweise bei der Auswertung

A. Verwendetes Statistikprogramm

Für die empirische Auswertung wurde das Statistikprogramm SPSS Statistics, Version 18 verwendet.⁶⁵⁰ Dazu war es zunächst erforderlich, die Variablen einschließlich aller ihrer Eigenschaften wie etwa Name, Variablentyp oder Skalenniveau zu definieren. Insbesondere mussten bei nominal skalierten Variablen die möglichen Werte codiert werden.⁶⁵¹ Nach Fertigstellung der Eingabemaske konnten die Variablen aus den Fragebögen in die Datenbank eingegeben werden.⁶⁵² Alle nachfolgend aufgeführten Daten wurden mittels SPSS berechnet.

B. Bildung von Indizes

Wie oben bereits ausgeführt, können die wenigsten interessierenden Variablen unmittelbar empirisch ermittelt werden, sodass nur der Weg bleibt, sich diesen durch empirisch feststellbare Indikatoren zu nähern, von denen angenommen wird, dass deren Vorhandensein auf die interessierenden Sachverhalte schließen lässt.⁶⁵³ Verschiedene theoretische Konstrukte lassen sich jedoch durch einen einzelnen Indikator nur unzureichend erfassen, sodass es sich empfiehlt, mehrere Indikatoren zu einem Index zusammenzufassen. Die Verwendung von Indizes erhöht die Chance, Messungenauigkeiten zu verringern und so den gemeinten „wahren“ Sachverhalt besser abzubilden.⁶⁵⁴ Bei im Prinzip nur sehr ungenau messbaren Sachverhalten, wie etwa Einstellungen, ist davon auszugehen, dass der Mittelwert der Werte mehrerer gleichwertiger Messungen dem „wahren“ Wert näher kommt als das Ergebnis einer einzigen Messung.⁶⁵⁵ Nun ist der „wahre“ Wert in der Regel nicht bekannt, sondern soll erst – näherungsweise – ermittelt werden, sodass die Reliabilität eines Index nicht mittels eines Vergleichs von Index- und „wahrem“ Wert überprüft werden kann.⁶⁵⁶ Um dennoch annehmen zu können, dass ein verwendeter Index die interessierende Variable hinreichend zuverlässig abbildet, müssen bei der Konstruktion des Index bestimmte Mindeststandards erfüllt werden. Um die Einhaltung der Mindestvoraussetzungen zu überprüfen, unterzieht man die zunächst für geeignet gehaltenen Einzelindikatoren (Items) verschiedenen Verfahren der

650 Die Version 18 wurde unter dem Namen PASW Statistics vertrieben.

651 Ein Beispiel hierfür ist die Variable „Bundesland“; vgl. zu den Skalentypen oben, B. II. 2.

652 Hierbei wurde die Verfasserin von einer studentischen Hilfskraft unterstützt.

653 Vgl. oben, Kapitel 6, B. II. 1.

654 Vgl. Kromrey, Empirische Sozialforschung, S. 169.

655 Vgl. Janssen / Laatz, Statistische Datenanalyse mit SPSS, S. 585.

656 Vgl. Janssen / Laatz, Statistische Datenanalyse mit SPSS, S. 586.